

| |
|---|
| Beschlussvorlage Nr. RAT 13/2025 |
|---|

Zuständig: Fachbereich 4
Beteiligt:
Bearbeiter: Frau Griesse

öffentlich
ja

Tagesordnungspunkt:

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 "Balve-Helle"
- Aufstellungsbeschluss

| Gremium ↓ | Sitzungstermin ↓ |
|---------------------|------------------|
| Rat der Stadt Balve | 14.05.2025 |

Finanzielle Auswirkungen: ja

Zuständiges Produkt: 09 01 02

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Balve beschließt die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Balve-Helle“ im Ortsteil Beckum gem. § 2 Abs. 1 BauGB.

Sachdarstellung:

Straßen NRW plant seit einigen Jahren den Neubau der B229 OU zwischen Wocklum und Sanssouci. Die geplante Straßentrasse führt, anders als bisher, westlich entlang der Bahngleise und liegt in Teilen im Geltungsbereich des seit dem 03.08.2001 rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 36 „Balve Helle“.

Im Rahmen der Baurechtsschaffung für das Planungsprojekt zur B229 OU Balve wird aus Sicht von Straßen NRW die Änderung des bestehenden, rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 36 „Balve-Helle“ erforderlich.

Die neue B229 OU führt in Nord-Süd-Richtung durch das Bebauungsplangebiet. Die neue Straßentrasse wird die derzeitigen Festsetzungen zur Art der baulichen Nutzung als Gewerbegebiet (GE I), die Flächen mit Bindungswirkung zum Erhalt von Bepflanzungen, Straßenverkehrsflächen sowie Flächen für Stellplätze überlagern. Von der Trasse ebenfalls betroffen sind die festgesetzten und für die Entwässerung des Plangebietes notwendigen Regenklär- und Regenrückhaltebecken.

Im Zuge des Änderungsverfahrens sollen daher nicht nur der Straßenverlauf der B229 OU in das Plangebiet aufgenommen, sondern auch die anderen durch die Straßenplanung betroffenen Festsetzungen in den Blick genommen werden. So ist bei der Änderung weiterhin die in Erschließung des übrigen Gewerbe- und Industriegebietes sicherzustellen. Diese umfasst die wegemäßige Anbindung an die B229 OU sowie die Neuverortung und Festsetzung des Regenklär- und Regenrückhaltebeckens.

Die Änderung des Bebauungsplanes erfolgt im Regelverfahren gem. §§ 2, 2a, 3, 4 und 4a des Baugesetzbuches. Hinsichtlich der entstehenden Kosten wird eine entsprechende Kostenübernahmevereinbarung mit Straßen NRW geschlossen.

H. Mühling